

[00:00:12] Hallihallo und Servus zu unserem Kultur4Kids Podcast!  
Ich bin's, der Robert Steiner, und heute darf ich endlich mein  
Versprechen einlösen! Alle die regelmäßig unseren Folgen lauschen, wissen bestimmt  
noch worum es geht, oder?  
Richtig, wir waren bereits im Herbst beim im MAMUZ in Asparn an der Zaya zu Gast.  
Leider ist es sich damals nicht mehr ausgegangen, dass wir die tolle Ausstellung im  
Schloss besichtigen. Aber genau das, dürfen wir jetzt nachholen!  
Und was es hier zu entdecken gibt? Das hören wir uns jetzt gemeinsam an! Also, los  
geht's! Kommt mit, begleitet mich nach Asparn an der Zaya. Hier blicken wir gemeinsam  
hinter die Mauern des Schlosses und erfahren alles über die archäologischen  
Ausstellungen im MAMUZ.

[00:00:54] MUSIK

[00:00:59] Gefallen euch unsere abenteuerlichen Reisen durch Niederösterreich?  
Dann hab ich einen Tipp für euch: abonniert doch unseren Kanal. So könnt ihr nämlich  
keine Folge mehr verpassen!

[00:01:08] MUSIK

[00:01:11] So ihr Lieben! Jetzt bin ich wieder gemeinsam mit Christina und Andreas  
unterwegs. Wollt ihr euch nochmal vorstellen?

[00:01:17] „Hallo, ich bin die Christina und ich bin 12 Jahre alt und ich spiel gerne  
Theater.“

[00:01:22] Wow, toll.

[00:01:23] „Hallo, ich bin der Andreas, 12 Jahre alt und schau mir gerne Museen an.“

[00:01:28] Das passt ja perfekt! Schön, dass ihr wieder heute mit dabei seid!  
Wisst ihr was? Ich würde vorschlagen, wir begeben uns jetzt auf die Suche nach Franz  
Pieler vom Museum Asparn. Er hat mir nämlich versprochen, dass er heute eine bisschen  
herumführt. Ah, ich glaub da kommt er gerade. Hallo Franz!

[00:01:43] „Ja servus Robert! Schön, dass ihr hier seid! Ich habe schon auf euch  
gewartet.“

[00:01:46] Perfekt. Vielen Dank, dass wieder zu Gast sein dürfen hier bei dir.  
Ich habe schon kurz erzählt, dass wir bereits bei euch im Freigelände zu Gast waren und  
einiges entdecken durften. Leider ist es sich damals nicht ausgegangen, dass wir auch  
die Ausstellung hier im Schloss besichtigen. Ein riesen Danke, dass du uns, und allen  
Kultur4Kids Hörer\*innen das nun ermöglichst. Denn eigentlich ist ja gerade Winterruhe  
oder? Darum ist es so ruhig.

[00:02:10] „Jaja das stimmt schon, an sich ist gerade Winterruhe, das Museum ist jetzt  
geschlossen, weil wir keine Heizung im Schloss haben und es ist auch finster, aber wir  
von der Wissenschaft arbeiten das ganze Jahr durch. Und wenn besonders nette  
Menschen kommen und interessierte, dann öffnen wir natürlich trotzdem.“

[00:02:26] Aber stell ich mir das so vor, dass, wenn das Museum geschlossen ist, du hier  
herum läufst und an diversen Ausstellungen arbeitest?

[00:02:34] „Jaja, wir arbeiten an Ausstellungen natürlich, was wesentlich einfacher ist wenn kein Besuchsbetrieb ist, weil wir die Vitrinen offen lassen können.“

[00:02:42] Ah, ein cooler Blick hinter die Kulissen. Und ihr, wart ihr schon mal hier?

[00:02:46] „Ja.“

[00:02:47] Du auch, Andreas, oder?

[00:02:48] „Ja, auch schon öfters.“

[00:02:49] Genau, nur nicht zu viel verraten jetzt bitte, Franz starten wir los?

[00:02:53] „Jaja, gerne!“

[00:02:54] MUSIK

[00:03:00] Die Ausstellungen hier im Museum sind immer zu speziellen Themen, oder? Also, ich meine damit, dass es zum Beispiel keine klassische Kunst hier ausgestellt gibt.

[00:03:07] „Nein, also klassische Kunst im eigentliche sinne haben wir hier nicht ausgestellt. Die Sachen die wir hier sehen, sind jetzt keine Kunstobjekte, die vielleicht als Kunstwerk geschaffen sind, sondern das sind eigentlich Sachen die zufällig überliefert sind. Das sind Abfälle, das sind versteckte Sachen, verloren gegangene Dinge, oder Dinge, die man einfach weggeworfen hat, weil man sie nicht mehr gebraucht hat und die nur zufällig oder unabsichtlich erhalten blieben sind.“

[00:03:36] Und eben besonders alt.

[00:03:38] „Und auch natürlich besonders alt sind, freilich. Also wir haben hier Funde aus ungefähr 40.000 Jahren Geschichte.“

[00:03:44] Wisst ihr eigentlich noch was Archäologie bedeutet?

[00:03:47] „Also, ich weiß, was ein Archäologe ist, glaub ich. Eine Person, die ältere Sachen ausgräbt von früher.“

[00:03:57] Mhm.

[00:03:58] „Und die die Geschichte der Menschen erforschen?“

[00:04:02] Mhm, kann man das so zusammenfassen?

[00:04:04] „Jaja, das stimmt, wobei wir jetzt nicht nur alte Sachen ausgraben. Prinzipiell geht es darum, dass wir eigentlich versuchen, wie sie ganz richtig gesagt hat, die Geschichte der Menschheit zu beschreiben, aber wir haben dafür nur Sachquellen. Das heißt wir haben nur Fundmaterial, Funde, Scherben, Knochen, ähnliche Sachen und keine Schriftquellen. Also keine Dokumente, Urkunden, oder ähnliches.“

[00:04:28] Handy gab es auch damals noch nicht übrigens. Super, Franz, welche Völker haben denn in früheren Jahrhunderten das heutige Niederösterreich besiedelt?

[00:04:37] „Naja, das ist sehr schwierig zu sagen, weil wir ja wie gesagt ja keine Schriftlichen Quellen haben. Das heißt wir wissen nicht, wie sich die Leute damals bezeichnet haben, wie die sich genannt haben. Wir kennen sozusagen die Kelten, ja, aber auch die Kelten, das ist nur eine Bezeichnung, wie die Römer zu denen gesagt haben. Wie diese Leute sich selbst genannt haben, wissen wir nicht. Und aus späteren Jahrhunderten, da wissen wir schon ein bisschen mehr, also von den Germanen zum Beispiel, da gibt es verschiedene Völker wie die Markomannen und die Quaden, die bei uns an sich waren und dann später slawische Völker und die Hunnen und so weiter. Aber aus den überwiegenden Jahrhunderten und Jahrtausenden davor, da wissen wir gar nichts leider.“

[00:05:17] Und wie gelangen jetzt die Funde der Archäologen hier von der Erde zuerst ins Museum?

[00:05:22] „Naja, zuerst Funde werden bei Ausgrabungen gefunden, das heißt, wenn irgendetwas gebaut wird, dann wird im Erdboden nachgegraben und dann muss es eine wissenschaftliche Untersuchung, eine Voruntersuchung, geben und da findet man also dann Gruben, Gräber, Hausgrundrisse und ähnliches und alles, was irgendwann mal aufgegraben war, also zugeschüttete Gruben, das erkennt man an schwarzen Flecken im natürlichen, meistens hellbrauen Sandboden. Und das wird vorsichtig ausgegraben und alles, was da in den Gruben drinnen war, diese Fundmaterialien, Scherben und Knochen, die werden vorsichtig geborgen, wird genau katalogisiert, beschriftet, gewaschen, fotografiert und kommt dann in die Landessammlung in Niederösterreich.“

[00:06:11] Habt ihr eigentlich schon einmal zugeschaut bei so Ausgrabungen?

[00:06:13] „Im Fernsehen hab ich sie schon öfter gesehen.“

[00:06:16] Mhm, du?

[00:06:17] „Also wir waren einmal mit der Schule in Sankt Pölten und da war so ein Platz und da haben die Archäologen alte Sachen von Menschen ausgegraben.“

[00:06:28] Spannend! Gibt es eigentlich Materialien, die sich besonders häufig in diesen Vitrinen hier finden?

[00:06:34] „Ja, die meisten Sachen, die wir finden, sind aus Stein, oder aus Ton. Aus Holz finden wir kaum was. Habt ihr eine Ahnung, warum?“

[00:06:39] „Weil Holz verrottet?“

[00:06:42] Im Gegensatz zu...

[00:06:43] „Stein, weil Stein bleibt ja in der unteren Erde und bleibt fest.“

[00:06:48] Mhm, haben sie recht?

[00:06:49] „Jaja, ganz genau. Ja, es gibt Sonderfälle natürlich, wo Holz auch erhalten bleiben kann, aber üblicherweise ist das spurlos verschwunden.“

[00:06:57] Aber jetzt schauen wir uns was an da drüben, in diesem Glaskasten hier. Ich glaub, das ist ja weder Holz, noch Stein, bitte was ist das?

[00:07:03] „Das ist ein Knochen. Das ist eine Flöte aus einem Rentierknochen, der ist ungefähr 19.000 Jahre alt und ist eines der ältesten Musikinstrumente Österreichs.“

[00:07:13] Na nicht im Ernst. Das war ein Rentier?

[00:07:15] „Naja, ein Teil davon zumindest.“

[00:07:17] Und darauf konnte man wirklich Flöte spielen?

[00:07:19] „Jaja, also es haben Kollegen von der Experimentellen Archäologie das nachgebaut und haben gespielt darauf, da kann man wirklich schöne Flötenmelodien spielen drauf, also das ist wirklich eine echte Flöte.“

[00:07:31] Die berühmte Knochenflöte. Ah und das hier, das müsste eine Venus-Figur sein oder?

[00:07:38] „Jaja, das ist die berühmte Venus von Falkenstein. Eine Frauenfigur aus der Jungsteinzeit, so ungefähr 4500 v. Chr. datiert die.“

[00:07:47] Wow, die ist richtig alt. Wofür, glaubt ihr, hat man die damals geschaffen?

[00:07:51] „Vielleicht etwas für die Religion?“

[00:07:54] Mhm.

[00:07:55] „Oder vielleicht wollte jemand einen Menschen nachstellen?“

[00:08:00] Mhm, nachbauen sozusagen, obwohl sie sehr klein ist. Gibt es eine Erklärung, Franz?

[00:08:05] „Naja, Erklärungen gibt es viele natürlich, wobei wir leider nicht wissen, welche wirklich richtig ist. Faktum ist, es gibt von diesen Figuren, die sind nicht selten, also die gibt es relativ häufig in dieser Zeit, aber ganz ganz selten ist, dass die komplett erhalten geblieben sind. Die wurden, wie der Andreas ganz richtig gesagt hat, wahrscheinlich für religiöse Riten verwendet, wo man sie zerschlagen hat. Manche sagen sogar, das könnten Ersatz für Menschenopfer gewesen sein.“

[00:08:32] Wow, dann hast du auch ein bisschen recht, Christina. Nicht schlecht! Und jetzt schauen wir zum nächsten Objekt.

[00:08:35] MUSIK

[00:08:41] Aha, das ist aber interessant, das schaut aus wie eine Schale und hat vorne einen Vogelkopf. Was ist das?

[00:08:47] „Naja, das ist ein Vogelwagen. Das ist was ganz was Interessantes, das ist eine Tonschale mit dem Vogelkopf und unten sieht man vier so Stützen, die Löcher haben. Und die sind gedacht gewesen für hölzerne Achsen, oder wo kleine Tonräder aufgesteckt waren. Und das ist ein kleines Wägelchen, mit dem man etwas herumfahren konnte. Es ist ja nicht sehr groß, so 25 Zentimeter ungefähr, aber das hat sicherlich auch eine kultische Funktion gehabt, man hat eine Zeit lang in der Bronzezeit offenbar geglaubt, dass die Sonne mit einem Boot über den Himmel fährt, oder dann in der Nacht dann quasi wieder an den Ausgangspunkt zurückfährt und diese Boote sind mit einem Vogelkopf dargestellt worden. Und vielleicht sind es auch Wagen, oder Boote, also ein Fahrzeug mit einem Vogelkopf. Und das hängt vielleicht mit dem schon zusammen, wobei das Stück ein bisschen älter ist. Das ist so aus der Zeit um 1600 v. Chr., also mittlere Bronzezeit und ich könnte mir vorstellen, dass das vielleicht für irgendeine schön gedeckte Tafel, also für ein Erntedank, oder für so irgendwas war, dass da irgendwas besonderes drinnen war.“

[00:09:53] Also das könnte ich mir auch gut vorstellen, dass das auf einer Tafel war und dann gab da Weintrauben drinnen oder irgend sowas Köstliches.

[00:09:58] „Ja, Weintrauben hat es damals schon gegeben, oder irgendwelche anderen Köstlichkeiten. Es ist eine schöne Idee, aber ob das wirklich stimmt, wissen wir natürlich nicht.“

[00:10:09] Natürlich nicht. Was glaubt ihr, wie gefällt es euch?

[00:10:12] „Also es ist schon irgendwie besonders, es hat auch so Verzierungen.“

[00:10:19] Stimmt, ein schönes Muster.

[00:10:21] „Ja und ja, wie du sagtest, es könnten auch so Weintrauben drinnen gewesen sein.“

[00:10:27] Irgendwas muss da drinnen gewesen sein. Was sagst du?

[00:00:00]

[00:00:00] Wow faszinierend! Hier habe ich auch noch zwei interessante Objekte entdeckt. Was kann denn das sein?

[00:10:30] „Auch, dass da vielleicht irgendetwas besonderes drinnen war, ein Getränk, oder irgendwas, was an einem besonderen Tag gegeben hat, was es sonst jetzt nicht gegeben hat.“

[00:10:42] Echt faszinierend finde ich, dass es so super erhalten ist.

[00:10:45] „Ja, es ist natürlich restauriert worden, es war schon in Scherben, aber es ist an sich die Oberfläche noch sehr schön erhalten. Der dunkle Ton und mit weißer Einlegefarbe dieses Muster ist sehr schön erhalten.“

[00:11:04] Wow, bitte, was ist denn das hier, das ist ja groß!

[00:11:06] „Naja, das ist der sogenannte Reiter von Gnadendorf. Das ist, wie es bei Archäologie meistens ist, die spannendsten Sachen sind für den Betroffenen meist recht

tragisch gewesen. Da geht's um einen Reit-Unfall, das ist ein ungefähr 16-jähriger Bursche, der teilgenommen hat offenbar an einem ungarischen Raubzug so um 1000 n. Chr. und einen Reitunfall gehabt und daran gestorben ist. Und seine Gefolgsleute haben ihn dann begraben und das ist heute in Gnadendorf und ist zufällig bei Bauarbeiten gefunden worden. Das ist das Skelett und da drüben ist das, was vom Pferd noch da gewesen ist. Und du siehst, das ist nur der Kopf und die Füße und das liegt daran, dass man das Pferd geschlachtet hat und abgezogen hat und quasi dann wie so einen Bärenfell-Teppich über den Sarg gelegt hat.“

[00:11:52] Wirklich grauslich. Was sagt ihr dazu?

[00:11:54] „Naja, nicht sehr g'schmackig.“

[00:12:01] „Ja.“

[00:12:03] Findest du auch, oder? Ihr seid sprachlos, ihr zwei. Wir haben jetzt wieder einiges kennengelernt und viel erfahren. Abschließend möchte ich von euch zwei noch wissen: Hättet ihr damals eigentlich lieber in der Steinzeit gelebt oder eher im Mittelalter?

[00:12:17] „Also ich bin froh, dass ich im hier und jetzt lebe, aber ich würde Steinzeit nehmen, weil, ich finde, das es jetzt nicht so brutal war, weil im Mittelalter gab es noch Foltermethoden und so.“

[00:12:32] Ja, hab ich auch schon gehört. Und du?

[00:12:35] „Eigentlich das Mittelalter, weil ich glaub genau umgekehrt, dass in der Steinzeit mehr Sachen passiert sind, als wie im Mittelalter.“

[00:12:46] Jetzt musst du uns helfen, was war grauslicher: Steinzeit, oder Mittelalter?

[00:12:50] „Naja, also ich glaub, dass es in der Steinzeit eher zur Sache gegangen ist.“

[00:12:55] Wirklich?

[00:12:56] „Naja, im Mittelalter halt man wenigsten noch etwas gefunden dabei, wenn man jemanden erschlagen hat, in der Steinzeit war das glaub ich an der Tagesordnung.“

[00:13:02] Ohje ohje, also gar nicht so einfach sich hier entscheiden zu müssen. Lieber Franz, vielen Dank, dass du uns wieder Rede und Antwort gestanden bist.

[00:13:09] „Ja danke, war mir ein Vergnügen. Schön, dass ihr da wart.“

[00:13:12] Auch von Andreas und Christina muss ich mich jetzt leider schon wieder verabschieden, vielen Dank, dass ihr uns heute begleitet habt und super Fragen! Großartig.

[00:13:19] „Danke, tschüss!“

[00:13:20] „Danke, tschüss!“

[00:13:21] MUSIK

[00:13:27] Und von euch zu Hause muss ich mich hiermit leider auch schon wieder verabschieden. Ich hoffe, ihr hattet viel Spaß bei unserer spannenden Entdeckungsreise durch die Urgeschichte. Hey und nicht vergessen: Wenn es euch gefallen hat, dann abonniert doch unseren Kanal Kultur4Kids. So könnt ihr keine Folge mehr verpassen!

[00:13:43] MUSIK

[00:13:46] Alle Bastelfans aufgepasst. Für euch haben wir unter [www.kultur4kids.at](http://www.kultur4kids.at) wieder einen tollen Basteltipp. Und diesmal zeigen wir euch, wie ihr eine Flöte aus Trinkhalmen selber basteln könnt. Viel Spaß!

[00:14:00] MUSIK